



**STRALSUND:** Der Hafen hat sich zu einem Dienstleister für die ostdeutsche Kraftwerksindustrie, die Bauwirtschaft und den Im- und Export von Agrargütern entwickelt.



**WISMAR:** Umschlagschwerpunkte bilden umweltsensible und witterungsempfindliche Massengüter sowie massenhafte Stückgüter.



**WILHELMSHAVEN:** Durch den JadeWeserPort werden zukünftig neben Mineral- sowie Chemieprodukten verstärkt Container umgeschlagen.

lasten. Zudem wurde mit dem Ausbau der Infrastruktur des Broekman DistriPort begonnen. Ende November soll so ein weiterer Liegeplatz verfügbar sein und sich insgesamt die Kapazität des Terminals schrittweise vergrößern.

### ●●● SOUTHAMPTON (UK)

Laut der Associated British Ports ist Southampton der einzige Importhafen für Frischeprodukte von den Kanarischen Inseln in Großbritannien. Eingerichtet ist der Hafen auf den Umschlag von Gütern aller Art. Das Container-Terminal hat sich seit dem Start 1985 zum zweitgrößten Umschlagpunkt von Großbritannien entwickelt. Um den Anforderungen der stetig wachsenden Schiffe mit dem Anspruch kurzer Abfertigungszeiten gerecht zu werden, wurde und wird der Hafen kontinuierlich weiterentwickelt. Seit Mitte Juni sind in der Kranflotte zwei neue Super-Post-Panmax-Krane von Liebherr im Einsatz und fertigten das erste Containerschiff ab. Auch im Umweltschutz zeigt der Hafen Einsatz und nahm im Juni zwei Hybrid-Straddle-Carrier von Kalmar mit in die Umschlagflotte auf.

### ●●● STADE (D)

Neu im Verbund der Seaports of Niedersachsen ist der Seehafen Stade. Bislang nutzten in erster Linie die Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH sowie die Aluminium Oxid Stade GmbH den Hafen, um Rohstoffe und Endprodukte per Seeschiff empfangen bzw. versenden zu können. Künftig sollen hier zusätzlich vor allem Container im ShortSea-Bereich umgeschlagen werden.

### ●●● STRALSUND (D)

Der Universalhafen Stralsund liegt an der Meerenge zwischen dem vorpommerschen Festland und Deutschlands größter Insel und besitzt als einziger Seehafen in Mecklenburg-Vorpommern einen Zugang zum europäischen Binnenwasserstraßennetz. Die überschaubare, strukturierte Größe des Hafens mit dem Stadt- und Nordhafen und die jüngsten Bereiche des Süd- und des Frankenhafens bieten Bedingungen für den Umschlag konventioneller Ladung im Schütt- und Stückgutbereich. Der Hafen hat sich dabei zu einem Dienstleister für die ostdeutsche Kraftwerkindustrie, die Bauwirtschaft und den Im- und Export von Agrargütern entwickelt. Eine führende Rolle nimmt der Seehafen Stralsund nach eigenen Angaben beim Umschlag und der Verarbeitung von Metallen zur Versorgung des europäischen Schiffbaus ein.